

## **Uhland, Ludwig: Trinklied (1816)**

- 1 Was ist das für ein durstig Jahr!  
2 Die Kehle lechzt mir immerdar,  
3 Die Leber dorrt mir ein.  
4 Ich bin ein Fisch auf trocknem Sand,  
5 Ich bin ein dürres Ackerland;  
6 O schafft mir, schafft mir Wein!
- 7 Was weht doch jetzt für trockne Luft!  
8 Kein Regen hilft, kein Tau, kein Duft,  
9 Kein Trunk will mir gedeihn.  
10 Ich trink im allertiefsten Zug,  
11 Und dennoch wird mir's nie genug,  
12 Fällt wie auf heißen Stein.
- 13 Was herrscht doch für ein hitz'ger Stern!  
14 Er zehrt mir recht am innern Kern  
15 Und macht mir Herzenspein.  
16 Man dächte wohl, ich sei verliebt;  
17 Ja, ja! die mir zu trinken gibt,  
18 Soll meine Liebste sein.
- 19 Und wenn es euch wie mir ergeht,  
20 So betet, daß der Wein gerät,  
21 Ihr Trinker insgemein!  
22 O heil'ger Urban, schaff uns Trost!  
23 Gib heuer uns viel edeln Most,  
24 Daß wir dich benedein!

(Textopus: Trinklied. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/42569>)